

„Jardin Botanico Canario“ - der botanische Garten auf Gran Canaria



Mehr als 20 Flugzeuge landen täglich auf der Insel und bringen schon in beträchtlicher Zahl Touristen, Langzeit - Pensionisten, Zweitwohnbesitzer, aber auch Unternehmer, welche hier ins große Reisegeschäft einzusteigen beabsichtigen.

Zum größten Teil werden die Touristen in die Hotels an den Stränden im Süden transferiert. Einige ziehen es vor, in ihren bereits vor Jahren errichteten privaten Häuschen ihren Langzeiturlaub anzutreten.



Eine große Zahl an deutschen Staatsbürgern hat bereits eigene Appartements an der Küste erworben und „überwintert“ auf der Insel.

Weiters wird Gran Canaria von vielen großen Kreuzfahrtschiffen angelaufen, welche danach einige Tage, oftmals auch nur einige Stunden hier verweilen und tausende Besucher Las Palmas und in Buskolonnen auch das Hinterland der Insel „überlaufen“.

Täglich sind kreuz und quer – die Berge rauf und runter – unzählige Mietwagen in den Barrancos (tiefe Täler und enge Schluchten) unterwegs. Viele Wanderer kennen bereits ihre Ausgangspunkte und wiederholen diesen Aufenthalt über Jahre.



Nach meinem letzten Einladungsbericht zum Besuch des PALMITOS-Parks auf Gran Canaria möchte ich Ihnen/Euch ein weiteres, oftmals besuchtes Reiseziel auf der Insel, nämlich den „Jardin Botanico Canario“ - den botanischen Graten von Gran Canaria vorstellen. Schon auf der Anfahrt gewinnt man eine Vorstellung welche Pflanzenvielfalt auf der Insel herrscht.



Es ist sozusagen schon Pflicht geworden, bei einem Aufenthalt auf Gran Canaria diesen Garten „Eden“ im Barranco Guinguada, in Tafira Alta (ca 7 km von Las Palmas entfernt) zu besuchen.

Die meisten Besucher betreten den Park am unteren Eingang und steht man gleich danach vor der Büste des Naturforschers Viera y Clavijo – welcher 1799 das Lexikon der Naturgeschichte der Kanarischen Inseln verfasste und dem der Park seinen Namen verdankt.



Der Garten wurde, unter jahrelanger Vorbereitung – man spricht von seinem „Lebenswerk“ - durch den schwedisch-spanischen Botaniker Erik Ragnar Svensson (1910-1973) organisiert, geplant und 1959 eröffnet. Ragnar Svensson war bis zu seinem Tod der erste Direktor dieses Parks.



Der 27 Hektar große Park gewährt allen Besuchern, in einem leichten Spaziergang die kanarische Flora, etwa 2000 verschiedene Pflanzenarten soll es auf der Insel geben, ein Viertel davon sind endemisch, viele davon sind hier im Park zu vorhanden, zu bewundern. Für eine ausführliche Besichtigung sollte man ein bis zwei Stunden (je nach Interesse und Fotofreude) einplanen.



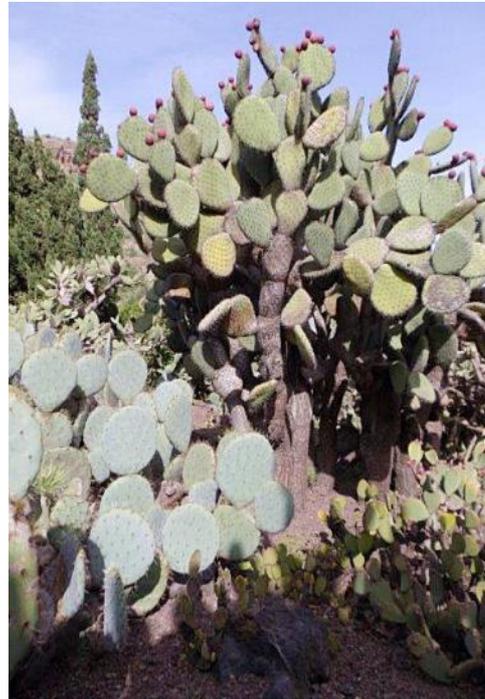
Ist man nicht eilig am Weg, so kann man über die steile Flanke des Barrancos bis zum Restaurant am Berghang hochsteigen, dort das Mittagessen einnehmen und dabei gleichzeitig seinen Blick über den gesamten Bereich des botanischen Gartens schweifen lassen.



Die große Auswahl an Kakteen, seltenen Pflanzenarten, blühenden Sträuchern und exotischer Exemplare sind hier in solcher Vielzahl vorhanden, so dass die Auswahl der Fotomotive schwer fällt.



Genießen auch Sie die Ruhe des Gartens und erfreuen Sie sich am Anblick der so vielen, Pflanzen, Kakteen und blühenden Sträuchern im Zuge eines gemütlichen Spazierganges, so wie wir.



Bisher sind bereits weitere Berichte zu Gran Canaria erschienen;

<http://www.reisefreudig.at/gran-canaria-eine-woche-auf-der-insel/>



Wir fahren, weiter, die Berge rauf....